

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 201.

Halle, Freitag den 28. August
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 26. August. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister des Innern und der Polizei, von Rochow, und Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Freiherr Alexander von Humboldt, sind von hier nach Königsberg in Pr. abgereist.

Unter den Baudenkmalen, die jetzt hier bereits einer Verschönerung entgegengehen, befindet sich der große Springbrunnen im Lustgarten und das herrliche Brandenburger Thor. Die Kosten, die der bloße Aufzug des letzteren veranlasst, betragen nicht weniger als 15,000 Thlr. Dem neuen Thore, welches jetzt hier zwischen dem Potsdamer und dem Hallischen Thore ausgebrochen worden, und das zu der nach Dessau, Magdeburg, Halle und Leipzig im Bau begriffenen Eisenbahn führt, ist der Name „Anhaltisches Thor“ beigelegt worden, während die schöne Straße von diesem Thore nach der Wilhelms-Straße die Benennung „Anhalt-Straße“ erhält.

Der Oberlandesgerichts-Assessor G. Niemann bei dem Land- und Stadtgerichte zu Merseburg ist in Folge seiner Ernennung zum Regierungs-Assessor den 15. Juni c. aus dem Justizdienste entlassen und dessen Stelle bei dem Land- und Stadtgerichte in Merseburg den 7. Juli c. dem Oberlandesgerichts-Assessor Dr. Schütz in Greifswalde verliehen.

Der Oberlandesgerichts-Referendar J. H. A. Zaacke in Raumburg ist den 22. Juni c. zum Oberlandesgerichts-Assessor ernannt.

Der Oberlandesgerichts-Referendar R. F. W. Robert zu Paderborn ist den 30. Mai c. zum außerordentlichen unbefoldeten Assessor bei dem Land- und Stadtgerichte zu Halle, der Oberlandesgerichts-Referendar R. B. Zimmermann in Raumburg dagegen den 2. Juli c. zum außerordentlichen unbefoldeten Assessor bei dem Land- und Stadtgerichte zu Jüterburg bestellt.

Der Oberlandesgerichts-Referendar E. Bornmüller in Raumburg ist den 20. März c. zum Justiz-Kommissair in Schleusingen, und

der Justiz-Kommissair Sauerteig in Ziegenrück ist den 22. Juni c. zugleich zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts zu Raumburg ernannt.

Breslau, d. 20. August. Allgemein ist man eben so erstaunt wie erfreut über die außerordentliche Thätigkeit des Königs. Früh um 8 Uhr ist Se. Majestät für Jeden zugänglich. Alle Bittschriften und Anliegen finden Annahme und Bescheid. Die erstern sollen, wie man sich erzählt, in solcher Masse überreicht werden, daß sie schon ansehnliche Stöße bilden. Manches wird sogleich erledigt, für das Meiste der Bescheid in kürzester Frist verhießen. Zu den Gesuchen, welche hier persönlich überreicht werden und den König fortwährend in Anspruch nehmen, kommen nun noch die ungeheuren Massen von Briefen, die tagtäglich auf dem Postamte zu Hirschberg für Se. Majestät aus allen Theilen des Reichs eingehen. Ein Gefühl der Begeisterung bemächtigt sich aller Gebirgsbewohner für den geliebten König. Friedrich der Große hat 1740 durch seinen Feldzug in Schlessien das Land gewonnen: Friedrich Wilhelm IV. 1840 durch seinen freundlichen Besuch alle Herzen der Bewohner. Wir wissen, unser König ist für jeden, auch den niedrigsten seiner Unterthanen, zugänglich, er hat für jede Witte ein willfähiges Ohr und nichts entzieht sich seinem scharfen Auge. Einem Lande, das einen solchen König hat, kann die Gerechtigkeit nicht fehlen. Nur ein Gefühl trübt diese allgemeine Freude. Man fürchtet einerseits, die Gesundheit des Königs könne den großen Anstrengungen erliegen, und der Mißbrauch, welcher von der Freiheit, sich unmittelbar an den König zu wenden, gemacht wird, eine Beschränkung herbeiführen. Doch wir überlassen uns dieser Furcht nicht. Der König steht in ganzer Kraft da, und der Mißbrauch wird nicht berechtigt werden, den Unterthanen den Zugang zu dem Landesvater je zu sperren. Man erzählt sich, daß Se. Maj. der König am Sonnabend in ein Haus im Zillertale, der bekannten tyrolischen Kolonie, trat, ohne von dem Besizer desselben erkannt zu werden. Erst nach dem Austritte des Königs wurde dem Tyroler von einem der hohen Begleiter Sr. Maj. angedeutet, daß er jetzt mit seinem neuen Landesvater gesprochen, worauf derselbe dem Könige nacheilte, ihm erklärend, daß er Se. Maj. nicht gekannt. Der König soll, unter

Anderem, zu ihm gesagt haben: „Ja, Euer Vater ist nun todt!“

Breslau, d. 21. August. Das schlesische Kirchenblatt äußert sich in Bezug auf die Abdikation unseres Fürstbischofs wie folgt: „Diese Nachricht, welche auch bereits die beiden hiesigen Zeitungen mitgetheilt haben, ist, wie zuverlässig verlautet, als begründet anzusehen. Se. Fürstbischofl. Gnaden haben nämlich, wie allgemein versichert wird, am 12. d. M. dem hiesigen hochw. Domkapitel eröffnet, daß die gedachte Resignation dem heiligen Stuhle übersendet worden sei.“

Barmen, d. 20. August. Die Bürger der hiesigen Stadt hatten am 21. Juli Sr. Maj. unserem Allernächsten Könige und Herren eine Adresse übersandt und darin um die Gewährung eines Denkmals angehalten, indem die allerberühmten letzten Worte des hochseligen Königs Majestät in eherner Tafel gegraben und von einem schützenden Monumente umgeben, auf einem Hügel aufgestellt werden. Des Königs Huld hat darauf aus Sanssouci vom 8. August folgendermaßen zu erwiedern geruht:

„Ich habe die von den Bürgern der Stadt Barmen in der Anzeige vom 21. v. M. ausgesprochene Gesinnung wohlgefällig aufgenommen und will die beabsichtigte Errichtung des bezeichneten Denkmals gern genehmigen.“

Friedrich Wilhelm.“

Ein aus 18 Mitgliedern bestehendes Comité hat sich nun gebildet, um die Errichtung dieses Denkmals zu besorgen, welches Zeugniß ablegen soll von der Hochherzigkeit unseres Herrscherhauses, von der treuen Anhänglichkeit seiner Stadt Barmen.

Frankfurt a. M., d. 22. August. Die bevorstehende Zusammenziehung des achten Armeekorps bei Heilbronn hat in der dortigen Gegend Veranlassung zu Aeußerungen des deutschen Gemeingeistes gegeben, die jeden wahren Patrioten nur erfreuen können, indem sie ihm die Bürgerschaft gewähren, daß sich dieser Geist, käme es zu einer ernstlichen Veranlassung, denselben zu erproben, nicht verleugnen würde. So werden namentlich zu Heidelberg schon jetzt Vorbereitungen getroffen, die Anwesenheit der durchziehenden Bundestruppen durch schöne Feste zu feiern. Im Württembergischen, wo während der Manoeuvzeit ein Theil dieser Truppen, namentlich das großherzoglich-hessische Contingent, Cantonierungsquartiere beziehen wird, sind die Bewohner der betreffenden Dörfer sogar bei der Regierung wie um eine Vergünstigung eingekommen, ihre Einquartierung unentgeltlich verpflegen zu dürfen. Dem Gesuch ist nun zwar nicht nachgegeben worden; vielmehr wird für den Mann eine tägliche Vergütung von 15 Kr. bestimmt; desto splendider wird aber die Aufnahme sein, die der Soldat bei seinem Quartierträger findet.

Bekanntmachungen.

Im Lokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amtes sollen Mittwoch den 2. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, circa 8 Ctr. beschriebenes Register, Papier, partienweise, so wie 4 Stück eiserne Gewichte und zwar: 1 Stück à 13, 1 Stück à 7 und 2 Stück à 6 U öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 26. August 1840.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Freiwilliger Verkauf von Aekern.

Die dem Herrn Justitiarius Junghanns zu Muckena zugehörigen, in der Flur Laucha und den benachbarten Fluren belegenen, Acker, Wiesen und Krautländer, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 4. Sept. d. J., Vormittag 9 Uhr, im Wockewig'schen jetzt Glaubach'schen Gasthose zu Laucha durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden.

Sie bestehen aus 46 einzelnen Grundstücken und sind bis Michaelis 1841 an den Schmiedemeister Zeise zu Laucha verpachtet.

Die Kaufbedingungen sind in der Expedition des Unterzeichneten einzusehn.

Freiburg an der Unstrut,
den 13. Juli 1840.

Der Justiz-Commissarius und Notar
Ehrenhauf.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kossath und Schiffer Andreas Rappuß und dessen Ehefrau Johanne

Elisabeth geb. Laue gehörige, No. 21. des Hypothekenbuchs hier selbst belegene Kossathengut an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hofraum, Garten und drei Morgen Acker, abgeschrieben zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 691 Thlr. Courant, soll auf

den 2. October c., Vorm. 11 Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntten Erben des Sidubigers Schneidermeisters Christian Wilhelm Friedrich Länger zu Rothenburg, werden hierzu vorgeladen.

Trebnitz, den 20. Juni 1840.

Das Herrl. Degener'sche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

♣ Jubelschrift.

So eben ist bei uns erschienen und in allen namhaften Buchhandlungen in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn vorräthig zu haben:

1840!

Frommer Lieb' und Freude Feierklänge.

Zum ersten 100jährigen Jubiläum der allgemeinen Anpflanzungen der Kartoffeln als Nahrungsmittel in Sachsen. Nebst Mittheilungen über Kartoffeln und einer Lebensbeschreibung

Franz Drake's,

des Mannes unvergleichlich großer Verdienste um Menschenwohl und Menschenglück. Herausgegeben von Dr. A. Moser. Mit einem

Bildnisse Franz Drake's und einigen Liedern zur Feier eines alljährlichen Kartoffel-festes für städtische und ländliche Schuljugend. 8. In Umschlag geheftet. Preis nur 8 gr. (In Partien billiger.)

Schöne'sche Buchhandlung
in Eisenberg.

Eingetretenen Todesfalles halber findet ein unverheiratheter Gärtner, welcher zugleich zu bedienen hat und gut empfohlen ist, auf dem Rittergute Siegelisdorf bei Zörbig sofort ein Unterkommen.

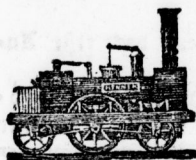
Für Freunde der Blumenzucht.

Der Zimmer- und Fenster-Garten für Blumenfreunde. Oder kurze und deutliche Anweisung zur Cultur aller derjenigen Blumen und Zierpflanzen, welche man in Zimmern und Fenstern ziehen und überwintern kann. In alphab. Ordnung. Von L. Krause. 12. geh. 25 Sgr. od. 1 fl. 30 fr.

Blumenfreunden, die ihre Blumen nur im Zimmer kultiviren können, ist diese Schrift insbesondere gewidmet; sie finden hier einen treuen, zuverlässigen Rathgeber zur Cultur, Ueberwinterung und Fortpflanzung ihrer Lieblings-; sie finden eine mannichfache Auswahl aller der Pflanzen, die sich zur Zucht im Wohnzimmer eignen; sie finden hier die Anweisungen, sich den prachtvollsten Zimmerstolz zu jeder Jahreszeit zu verschaffen. Jedoch auch die Besitzer von Gewächshäusern, Gärten und Treibbeeten erhalten hier eine für die Cultur der beliebtesten Blumen und Zierpflanzen höchst brauchbare Schrift.

Vorräthig bei E. Anton in Halle.

Bekanntmachung.



Vielfach geäußerten Wünschen zu begegnen, haben wir unsern Fahrplan, wie folgt, abgeändert:

1. Hauptfahrten zwischen Magdeburg und Leipzig.

Abfahrt von
Magdeburg 7 Uhr Morgens. **Leipzig** 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
 8 Uhr Nachmittags. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

2. Zwischenfahrten zwischen Halle und Leipzig.

Abfahrt von
Halle 6 Uhr Morgens. **Leipzig** 4 Uhr Nachmittags.

3. Zwischenfahrten zwischen Magdeburg und Cöthen.

Abfahrt von
Magdeburg 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. **Cöthen** 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags
 mit dem von Leipzig kommenden Hauptzuge.

Dieser neue Fahrplan tritt mit dem 26sten d. M. in Kraft und sind Exemplare davon auf allen Stationen angeschlagen.

Magdeburg, den 24sten August 1840.

Directorium der hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft.
 Francke, Vorzüglicher.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Aechtheit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Commissionaire den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr.

Vilain et Comp. in Paris.
 Alleinige Niederlage für Halle bei Herrn
Franz Vaccani.

Fohlen-Verkauf.

Da ich geneigt bin, durch die eingeleitete Separation den Futterbau einzuschränken, so bin ich gesonnen

Montag, den 7. September,
 Vormittags 9 Uhr,

25 Stück Fohlen folgenden Alters, 2 dunkelbraune egale 4jährige Hengste, 6 Stück 2 $\frac{1}{2}$ jährige Hengste, 3 Stück 2 $\frac{1}{2}$ jährige Stuten, 11 Stück 1 $\frac{1}{2}$ jährige Hengste, 3 Stück 1 $\frac{1}{2}$ jährige Stuten, desgleichen 1 dreijähriger Bulle (Schweizer rasse) und 4 Stück milchende Kühe, öffentlich meistbietend in Courant gegen baare Zahlung zu verkaufen. Für Liebhaber steht auch sämtliches Vieh von heute an aus freier Hand zum Verkauf.

Asendorf, den 26. August 1840.

Pfeifer.

Wegen Brandunglück sucht ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör jetzt oder zu Michaelis der Schuhmachermeister Glashmann jun., Bräuderstraße No. 222.

Großer Ausverkauf.

Eine bedeutende Partie zurückgesetzter **Ausschnitt- und Modewaaren** soll heute und folgende Tage bei mir stattfinden.

Es kommen darin vor:

schwere Velvetine zu Röcken à 8 Gr. die Elle.

$\frac{3}{4}$ brt. feine niederländische Jacconet zu 4 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

Halbseidene Tücher $\frac{5}{8}$ zu 8 Gr., $\frac{6}{8}$ à 10 Gr. und $\frac{10}{8}$ à 20 Gr.

$\frac{12}{8}$ Chenille-Tücher reich gedruckt zu 3 und 4 Gr. das Stück.

$\frac{12}{8}$ Plaids und Cabyl-Tücher zu 28, 32, und 36 Gr. das Stück.

$\frac{10}{8}$ brt. englische Thibets zu 8 Gr. die Elle.

$\frac{6}{8}$ brt. Neubles-Zeuge zu 2 $\frac{3}{4}$ Gr die Elle.

$\frac{10}{8}$ große schwere Foulard-Tücher mit Franzen 44 Gr.

Französische Wasch, Jacconet-Kleider in schönen Mustern zu 2 und 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., glatte ganz wollene Mooseline, Kleider à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

$\frac{5}{4}$ brt. engl. Thibets zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. die Elle.

$\frac{4}{4}$ brt. engl. Merinos zu 2 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{3}{4}$ Gr. die Elle.

$\frac{4}{4}$ brt. sächsische Merinos zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. die Elle.

Engl. Circassias und schwere Berccan zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

Leipzig.

J. H. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegen über.

Pferde-Verkauf.

Sonabend d. 29. d. M. Vormittags 10 Uhr werden am großen Berlin No. 434.

2 hell- und 2 dunkelbraune 4jährige Pferde zu jedem Gebrauch passend, zwei 2jährige Fohlen, ein Rappe und 1 hellbraunes, sämtlich Gradiger Gestüt, ingleichen ein 2spänniger Leiterwagen, mehrere Geschirre u. dgl., öffentlich meistbietend in Courant gegen baare Zahlung verkauft werden.

W. Köppler.

Eine Pension, die sich ebensowohl durch zweckmäßige Aufsicht, wie durch förderliche Anleitung auszeichnet, steht Michaeli d. J. noch für einen Schüler offen. Alter Markt No. 598.

Wer in die **Seminar-Präparanden-Anstalt zu Gisleben** einzutreten wünscht, hat sich den 30. Septbr. c., früh 7 Uhr, zur Ausnahme-Prüfung zu stellen.

E. Linge stein, Director.

Ein Laden, nebst Ladenutensilien, Keller und Bodenraum ist von jetzt an zu vermieten und kann zu Michaeli bezogen werden beim Gürtlermeister Eckard in Gisleben.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht in der kleinen Ulrichstraße, No. 1022., bei Neuser.

Einen Lehrling nimmt der Buchbinder Ehrenkönig, neben der Post No. 279.

Gesuch.

Eine noch brauchbare Branntweinblase von 500 bis 700 Maaß Inhalt, wo möglich mit Hut und Schlange, wird zu kaufen gesucht; auf portofreie Anmeldung erteilt Herr Chryselius in Bitterfeld Auskunft.

Schaaf-Verkauf.

50 Stück Hammel, 6zählig, und 50 Stück dergleichen, 4zählig, ganz gesund, stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Neupouch bei Bitterfeld.

Von Sonnabends, den 29. August, an ist frischer Gänsebraten zu haben auf dem Rühlbrunnen.
 Vosse.

Kommenden Sonntag, als den 30. August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montagen wieder ihren Anfang nehmen. Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.

Vosse, Rühlbrunnen.

Einem in- und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich junge Hähne kappe, welches täglich bei mir kann bestellt werden. Meine Wohnung ist auf dem Neumarkt, Wallstraße No. 1110.

Burckmann.

Fetten ger. Rhein-Lachs à lb 25 Sgr. empfiehlt
 E. H. Riesel.

Ein brauner Wallach steht zu verkaufen
bei August Maundorf,
Neumarkt No. 1138.

Zafeltörmige Pianoforte mit englischer
Mechanik, stehen immerwährend zur gefälli-
gen Ansicht fertig bei

Merseburg, den 24. August 1840.
Friedrich Preisch, Pianofortefabrikant.

Es geht den 31. August ein leerer ver-
deckter Kutschwagen von hier über Naumburg
nach Kösen. Wer diese Gelegenheit
brauchen will, melde sich bei Kröning
in der Schmeerstraße. Auch stehen daselbst
Pferde und Kutschwagen zu verkaufen.

Weiß- und grüne Korbweiden sind in
Schocken und einzelnen Bündeln zu haben bei
Eltzsch sen., Halle, in den Weingärten.

Für Jagdliebhaber.

Wein Lager von Schießbedarf, als bestes
Rheinisches und Französisches Glanz-Pulver
in feinsten und groberer Körnung;

Engl. Patent-Schrot in allen Nummern,
Weißes Blei,
Zündhütchen von Sellier in Leipzig und
von Dreyse & Kollenbusch in Sommerda,
Lade-Pfropfen das Hundert 1½ Sgr.,
empfehle ich bei Eröffnung der Jagd, in beßer
Waare zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg.

Lehrlings-Gesuch. Für ein Mate-
rial-Gesicht wird unter vortheilhaften Be-
dingungen zu Michael d. J. ein, mit den nö-
thigen Schulkenntnissen versehenen, junger
Mensch, als Lehrling gesucht.

Das Nähere hierüber ertheilt
der Kaufmann

Aug. Seehaufen in Tietleben.

Die Herren Guts-Besitzer und
sonstige Eigenthümer, welche Land-
güter, städtische Grundstücke u. s. w. zu ver-
kaufen oder zu verpachten wünschen, bitte ich
um gefällige Angabe der näheren Verhältnisse,
da ich mit vielen zahlungsfähigen Kauf- und
Pachtlustigen in Verbindung stehe. Hel-
mich, obrigkeitlich concessionirter Agent in
Berlin, Schützenstraße No. 48.

Ein Stellmachergeselle findet Arbeit beim
Stellmachermeister

Koch in Tietleben.

Bekanntmachung.

Bei der den 4. und 5. September e. an-
stehenden großen Auction des Herrn Postmei-
ster Seudtner allhier, werde ich mich ganz
vorzüglich bestreuen, mit feinen Speisen und
Getränken auf hiesigem Rathskeller aufzu-
warten.

Schkeuditz, den 26. August 1840.

Der Rathskellerwirth Lauterbach.

Erstes Anhaltisches Musikfest in Cöthen.

Den 9. und 10. Septbr. d. J. wird in hiesiger Herzogl. Residenz das erste An-
haltische Musikfest Statt finden.

Unter der Direction des Herzogl. Dessauischen Hofcapellmeister Herrn Dr. Fried-
rich Schneider und des hiesigen Herzogl. Musikdirectors Eduard Thiele unter
Vereinigung von 300 Personen, Mitgliedern der Vernburger, Dessauer und Cöthener
Gesangvereine und Kapellen und unter Mitwirkung mehrerer ausgezeichneten Musiker
und Sängerinnen von Dresden, Leipzig und Halle, kommen an den genannten Tagen
in der hiesigen Ect. Jacobs-Kirche folgende Kunstwerke zur Ausführung:

Erster Festtag.

Mittwoch den 9. Septbr. Nachmittag 2 Uhr

Paulus.

Großes Oratorium in zwei Abtheilungen von Dr. Felix Mendelssohn
Bartholdy.

Den Sologesang haben übernommen: die Herzogl. Dessauische Kammerfängerin
Fräulein Hagedorn, Fräulein Fiebiger aus Halle, und die Herzogl. Dessauischen
Kammerfänger Herren Diederke und Krüger.

Zweiter Festtag.

Donnerstag den 10. Septbr. Vormittags 10 Uhr

Grosses Instrumental- und Vocal-Concert.

1ster Theil.

1) Overture von Mozart, 2) Sologesang der Madame Schmidt aus Halle,
3) Concertino für das Violoncello von Kummer, vorgetragen von dem Herzog.
Dessauischen Kammermusikus Herrn Drechsler, 4) Duett aus der Schöpfung von
Haydn, gesungen von der Herzogl. Dessauischen Kammerfängerin Fräulein Rust und
dem Kammerfänger Herrn Krüger, 5) Concertino für das Horn von Reißiger
(Manuscript), vorgetragen von dem Königl. Sächsischen Kammermusikus Herrn Haase l.
aus Dresden.

2ter Theil.

6) Concert für die Violine von Lipinsky, vorgetragen von Herrn Ulrich aus
Leipzig, 7) Sologesang der Madame Schmidt aus Halle, 8) Cantate von Herrn
Eduard Thiele.

3ter Theil.

9) Sinfonie von L. v. Beethoven (No. 2. D dur.)
Die Billets sind bis zum Ablauf des 5. Septbrs. für den Abonnements-Preis zu
12 Gr. Pr. Courant für jeden Tag
in Vernburg in der Erdningschen Buchhandlung,
in Dessau bei Herrn Kobrahm und Sporon,
in Zerbst in der Kammerschen Buchhandlung,
in Cöthen in der Aueschen Buchhandlung,
in Leipzig in der Musikhandlung von Whistling,
in Magdeburg in der Creuzschen Buchhandlung,
in Halle in der Musikhandlung von Knapp
zu haben.

Nach geschlossenem Abonnement sind die Billets zu 20 Gr. Courant, so wie die
Lehrbücher zu 2 Gr. und der über den Paulus erschienene Commentar zu 3 Gr. in der
hiesigen Aueschen Buchhandlung zu haben.

Indem wir die auswärtigen und einheimischen Freunde der Kunst zu diesem Feste
einladen, bemerken wir mit Bezug auf die Bewohner der durch die Eisenbahn verbun-
denen Städte und Ortschaften, daß wir bemühet sein werden, bei der zu hoffenden Con-
currenz von den resp. Eisenbahn-Gesellschafts-Directorien Extrafahrten auf der Bahn
zu erwirken, um den Theilnehmern am Feste Gelegenheit zu geben, nach jeder Auffüh-
rung an ihren Wohnort zurückkehren zu können.

Cöthen, den 23. August 1840.

Das Fest-Comité.

v. Behr. Pötsch. Fels. Isensee. Cöthen. Friedheim. Thiele.

Beilage

Beilage zu Nr. 201.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 28. August 1840.

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, d. 15. August. Fast alle Truppen, die bisher im Königreich Polen standen, sind in Bewegung und marschiren dem Süden zu. Die Besatzungen sind für den Augenblick auf das Minimum reducirt, dürfen aber binnen kurzem durch neu ausgehobene Mannschaften aus dem Innern Rußlands ergänzt werden. Seit der Abreise des Fürsten Paskevitch glaubt man in Warschau, daß der Krieg unvermeidlich sei; indessen ist der Pole in seinen Kombinationen immer etwas ausschweifend.

Frankreich.

Paris, d. 22. August. Französischerseits will man in dem Umstand, daß Lord Palmerston nicht in den Konferenzen zu Windsor bewohnte (nach der Mornig-Post war er zugegen), eine günstige Perspektive für die orientalische Frage erblicken. Man geht so weit, zu hoffen, daß ein neuer englischer Minister des Auswärtigen dem Traktat vom 14. Juli eine andere Richtung geben werde.

Privatkorrespondenzen aus Marseille melden, daß am 18., nach der Bourse, 400 Matrosen den Befehl erhalten haben, von den Rauffahrtschiffen auf die Staatschiffe überzutreten. Diefelben Korrespondenzen sprechen von einer Vereinigung der russischen und englischen Flotte im mittelländischen Meere.

Die Engländer zu Boulogne haben sich in einem Meeting zu einer Adresse an Se. Maj. vereinigt, in welcher sie dem König ihre Freude über die Anwesenheit derselben in Boulogne an den Tag legen, und zugleich Se. Maj. auffordern, Alles, was er mit der Ehre Frankreichs verträglich hält, anzuwenden, um der Welt den Frieden zu erhalten und den Bruch einer Allianz zu verhindern, die in gleicherweise für beide Nationen vortheilhaft ist.

Ein Privatschreiben eines Engländer aus Boulogne meldet, daß der König, bei seiner Anwesenheit in Boulogne, eine Deputation von 20 Engländern empfangen hat. Se. Maj. hat zu jenen in englischer Sprache geredet und ihnen die Versicherung gegeben, daß die zwischen Frankreich und England entstandene Differenz eine günstige Wendung nehme, und daß er überzeugt sei, nichts werde die freundlichen Beziehungen beider Länder stören. (Die Version, welche die Times von der Antwort des Königs geben, stimmt übrigens nicht ganz mit der vorstehenden überein; sie legen demselben folgende Worte in den Mund: Es steht eine Wolke zwischen unsern beiden Nationen, aber ich hoffe, sie wird sich zertheilen, und ich werde Alles thun, was in meiner Macht steht, um zu diesem Zweck zu gelangen; aber vor Allem — Sie werden es begreifen — bin ich Franzose.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. August. Der ministerielle Globe erklärt das Gerücht für ungegründet, daß Sir E. Adam das Kommando über die Flotte im mittelländischen Meere, an Admiral Stopford's Stelle, erhalten solle.

Am 15. d. ist in Edinburg der Grundstein zu dem Monumente Walter Scott's, einer Statue, gelegt worden. Die Ausführung des Ganzen wird 12,000 Pfd. kosten, wovon jedoch erst 2500 Pfd. durch Subskription aufgebracht sind. Der Bildhauer Steele, der die Statue arbeitet, erhält dafür 2000 Pfd.

Nicht wenig Aufsehen hat es gemacht, daß das große Dampfschiff British Queen, welches dieser Tage von seiner Fahrt nach Amerika zurückkehrte, gestern von den Zoll-Kommissarien wegen Defraudation in Beschlag genommen werden mußte. Man hat nämlich 700 Pfd. Taback und eine Menge Cigarren in der Kohlen-Kammer dieses Fahrzeuges versteckt gefunden, wofür ein Zoll von 3—400 Pfd. St. zu entrichten gewesen wäre.

Gibraltar, d. 12. August. Eine Expedition englischer Truppen, die von hier nach dem Mittelmeere abgehen sollte, bestärkt die Aufmerksamkeit der Einwohner, da niemand wußte, wie stark sie sein, welchen Zweck sie haben und welche Richtung sie nehmen wird. Alles, was man positiv weiß, ist, daß der Artillerie-Oberst Sir Charles Smith diese Expedition befehlen soll, und das 33. Linien-Regiment und eine Kompagnie Artillerie Befehl erhalten haben, sich zur Einschiffung bereit zu halten, und daß eine Fregatte zu ihrer Aufnahme fertig ist. Man sagt auch, daß auch hierher Verstärkung an Truppen und Kriegsschiffen kommen wird. Hier glaubt man allgemein, daß diese Expedition nach Barcelona oder Mahon gehen wird, obgleich Personen, die gut unterrichtet zu sein behaupten, sagen, sie begeben sich nach der syrischen Küste.

Italien.

Mailand, d. 18. August. Gestern fand die höchst feierliche Eröffnung der Eisenbahn von Mailand nach Monza in Gegenwart des Erzherzogs-Vizekönigs und der Erzherzogin-Vizekönigin statt.

Bermischtes.

— Genf. Ein Uhrmacher, Hr. Neufberger, hat ein Verfahren erfunden, mittelst dessen man den Pendülen jeder Größe ein Getrieb einsetzen kann, daß nur alle 3 Monate einmal aufgezogen zu werden braucht. Dieses Getrieb soll weder dem richtigen Gang, noch dem Schlagwerk im mindesten Abbruch thun.

— Das Dampfschiff Britannia hat den Weg von Nordamerika nach England über den atlantischen Ocean in der ganz beispiellosen Geschwindigkeit von zehn Tagen zurückgelegt. Es verließ Halifax in Neu-Schottland am 4. August Morgens, und traf in der Nacht vom 14. auf den 15. August in Liverpool ein.

— London, d. 21. Aug. Herr Green, der bei dem am Montag zum Besten der nothleidenden Polnischen Flüchtlinge zu Gymorne-House in Chelsea veranstalteten ländlichen Fest seine 276ste Luftfahrt in Gesellschaft eines Herrn Macdonnell machte, wäre auf ein Haar dabei sammt seinem Gefährten

verunglückt, kam aber noch mit genauer Noth, nach mancherlei Unfällen und nachdem der Ballon längere Zeit in geringer Entfernung von der Erde umhergetrieben worden, mit einigen inneren und äußeren Verletzungen, die indeß nicht gefährlich zu sein scheinen, davon. Er selbst erklärte, daß dies die schlimmste und gefahrvollste aller seiner Fahrten gewesen sei. Während seines Herumtreibens stürzte der Ballon einmal gerade über einer Heerde Rindvieh hin, daß vor der fremdartigen Erscheinung entsetzt davonrannte.

— Zu Toulouse hat sich am 19. August ein entsetzliches Unglück zugetragen. Die Pulverfabrik ist in die Luft geflogen. Neun Menschen sind dabei ums Leben gekommen. Die Ursache dieser Explosion ist nicht bekannt, allein man glaubt, daß in die Werkstatt, wo das Pulver geknet wird, Feuer kam. Ungefähr 17,000 Kilogr. Pulver sind in Feuer aufgegangen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. August 1840.	No. Nr.	Pr. Cour.		Art.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	104	103½	rückst. C. d. Km.	—	95
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	—	do. do. d. Km.	—	95
Pr. = Sch. d. Sech.	—	77	—	Zinsch. d. Nm.	—	95
Km. Obl. m. l. C.	3½	103½	—	do. do. d. Nm.	—	95
Nm. Schuldb.	3½	103½	—	Actien:		
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	103½	Berl. = Präs. Etsch.	5	128½
Elbing do.	3½	100	—	do. do. Prior. = A.	4½	127½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Pp. Eisenb.	—	112½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	do. do. Prior. = A.	4	102
Gr. = H. Pos. do.	4	—	106½	Gold al. marco.	—	210½
Ditz. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Neue Duf.	—	18
Pomm. Pfandbr.	3½	104½	—	Friedrichsd'or	—	13
Kur. = u. Nm. do.	3½	104½	104½	And. Goldmünz.	—	8½
Schlesische do.	3½	103½	—	zen à 5 Thlr.	—	7½
				Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Duedlingurg, den 19. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 60	thl.	Gerste	30 — 31	thl.
Roggen	36 — 41	"	Hafer	24 — 25	"
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 14 — 14½ thl.				
Rübböl, der Centner	13½ — 14 thl.				
Leinöl, "	12½ — 13 thl.				

Magdeburg, den 25. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	60 — 68	thl.	Gerste	27 — 29	thl.
Roggen	36 — 38	"	Hafer	22 — 26	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 25. August: 43 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. August.

Im Kronprinz: Hr. Rittmstr. v. Arnim a. Berlin. — Hr. Partic. Reimann a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Grothe a. Bremen. — Hr. Kaufm. Dresde a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Cornes u. Hr. Dr. jur. Cornelius a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Obach a. Braunschweig. — Hr. Präsd. v. Bonin a. Stendal. — Hr. Stadtr. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Banq. Rästner a. Leipzig. — Hr. Fabrikbes. Janawitz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heide-

berg a. Genf. — Hr. Agent Findel u. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Sien. — Hr. Kaufm. Voldenau a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Pfennig a. Gladbach. — Hr. Kaufm. Sondermann a. Dresden. — Hr. Apothek. Schönig a. Hamburg. — Frau Gräfin v. Voß a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Siegfried a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vocken a. Neuß. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Strauß a. Nordhausen. — Hr. Stud. Ewan a. Neuchatel. — Frau v. Tiedemann a. Erfurt. — Die Hrn. Kaufl. Zivily, Glaz, Zeraneis, Hartog u. Rosen, die Hrn. Stud. Hartog, Helm u. Thorn, u. Hr. Fabr. Leuis a. Berlin. — Hr. Kaufm. Natermann a. Amsterdam. — Hr. Prediger Hartog a. Rathen. — Hr. Partic. Taylor a. London. — Hr. Kaufm. Fremery u. Eupen. — Die Hrn. Kaufl. Wühling, Crayen, Becker u. Sander a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Voigtländer a. Dresden. — Die Hrn. Kaufl. Schwarze lose u. Kalisky a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bethge a. Wettenschweb.

Goldnen Ring: Hr. Gutsbes. v. Höchstfeld u. Hr. Secr. Ackermann a. Königsberg. — Hr. Hauptm. v. Häch a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Drey a. Stettin. — Hr. Dir. Fußmann a. Stendal. — Hr. Insp. Wiefner a. Schmalkalden. — Hr. Kaufm. Heimerding a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Krause a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Niese a. Chemnitz. — Hr. Diaconus Wettengel a. Greiz. — Die Hrn. Stud. Ebbenstein u. Sahl a. Berlin. — Hr. Kaufm. Müller a. Zede. — Hr. Kaufm. Golze a. Oppeln. — Hr. Kaufm. Meyer a. Witten. — Hr. Kaufm. Dingelstedt a. Breslau. — Die Hrn. Kaufl. Schmidt, Marienwald u. Harras a. Berlin. — Hr. Kaufm. Siegert a. Greifswald. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Reichenbach. — Hr. Ritterg. Bes. v. Schuß a. Neu-Brandenburg.

Goldnen Löwen: Frau v. Stolzer, Fräul. Cramer u. Hr. Hauptm. v. Wernard a. Berlin. — Frau Bar. v. Alvensleben a. Magdeburg. — Mad. Uhlfeld a. Naumburg. — Mad. Fischer a. Erfurt. — Die Hrn. Kaufl. Grimm u. Henning a. Benschhausen. — Hr. Amts-Actuar Döring a. Dissa. — Hr. Kaufm. Diana a. Bingen. — Die Hrn. Kaufl. Birker u. Kleinert a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmitz a. Rothenburg. — Hr. Kaufm. Rothe a. Magdeburg. — Frau v. Altenstein u. Fräul. v. Steinweg a. Potsdam. — Hr. Ritterg. Bes. v. Zethen a. Wusterhausen. — Hr. Damm. Otto a. Dölkau. — Hr. Leg. = Secr. v. Klinewitz a. Wenzel. — Hr. Graf v. Altkirch a. Stargard.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabr. Storius u. Rasmeyer u. Hr. Gastw. Schneider a. Hainrode. — Hr. Expedient Friederici a. Wittenberg. — Hr. Handl. = Commis Ernst a. Wetzlin. — Fräul. Weiding a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Sommer a. Breitenbach. — Hr. Kaufm. Wetter a. Chemnitz. — Hr. Schiffseigner Stöfel a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Schiff a. Berlin. — Hr. Kaufm. Engler u. Hr. Rentier v. Köpke a. Leipzig. — Hr. Diacon. Braune a. Ebbritz. — Hr. Fabr. Thalmann a. Weimar. — Hr. Gastw. Herrmann u. Frau v. Gravenhorst a. Dresden. — Hr. Kaufm. Gerike a. Naumburg.

Goldne Kugel: Hr. Cand. theol. Rosenlöcher a. Piffen. — Hr. Diacon. Leuchtroth a. Bockendorf. — Hr. Kaufm. Frankel a. Wärsburg. — Hr. Kaufm. Verthau a. Potsdam. — Hr. Lieut. Langenstoß a. Berlin.